

---

<b>Dienststelle</b>	<b>Datum</b>	<b>Vorlagen-Nr.:</b>
FD Schule, Bildung und Sport	24.01.2023	18/0674
<b>Beratungsfolge</b>		<b>Sitzungstermin</b>
Schulausschuss		08.02.2023

---

### **Beratungsgegenstand:**

Vorstellung des Kleinprojektfonds durch die Ems-Dollart-Region

### **Inhalt der Mitteilung:**

Beim Kleinprojektfonds (KPF) handelt es sich um einen indirekten Nachfolger des erfolgreichen „Net(z)werk+“-Projektes. Im Fokus stehen dabei kleinere Projekte. Ein vereinfachtes Antragsverfahren ermöglicht die Beteiligung aller Vereine, Organisationen und Gruppen.

Insgesamt hat der KPF für das gesamte Programmgebiet der Ems Dollart Region ein Volumen von 4,8 Millionen Euro. Davon werden 2,4 Millionen Euro aus dem Interreg VI-Programm zur Verfügung gestellt. Die Einteilung in vier thematische Gebiete ist der Unterschied zu den Vorgängerprojekten. Durch das Themenfeld Governance werden unter anderem Gemeinden oder öffentlichen Einrichtungen zusätzliche Perspektiven für neue Projekte geboten. Hier können neben Kooperationen zum Beispiel auch Studien zu rechtlichen oder administrativen Fragen gefördert werden.

Bisher bekannte Veranstaltungen und Kooperationen wie Schulaustausche oder Sprachförderung sind weiterhin im Schwerpunkt Bildung möglich.

Die Abwicklung wird sogar einfacher, da im Kleinprojektfonds mit Pauschalen gearbeitet wird. Somit entfällt die oft aufwändige Nachweispflicht in Form von Rechnungen, Kontoauszügen oder anderen Belegen. Insbesondere für Schulen, Vereine und Ehrenamtliche ist das eine enorme Erleichterung.

Eintägige Veranstaltungen können künftig mit einer Pauschale von 750 Euro unterstützt werden. Für andere Initiativen oder Projekte im KPF ist weiterhin eine Förderung mit maximal 25.000 Euro möglich.

Denkbar sind hierbei weitreichendere Kooperationen. Zum Beispiel zum großen Thema Wasser. Hier kann die Zusammenarbeit von Wasserverbänden, im Abwassermanagement oder auch im Bereich des Hochwasserschutzes gefördert werden. Verbunden mit der Hoffnung, dass auch in diesen Bereichen intensive grenzübergreifende Kooperationen entstehen.

1. bekanntgegeben am:	TOP:	Paraffe der Protokollführung
-----------------------	------	------------------------------

Der soziokulturelle Bereich wird im KPF-Schwerpunkt „People-to-People“ behandelt. Hier wird das klassische Themenfeld der Begegnungen von Menschen abgedeckt. Die Möglichkeiten der Zusammenarbeit sind vielfältig und umfassen den kompletten soziokulturellen Bereich. Dabei kann es sich zum Beispiel um gemeinsame Theateraufführungen handeln, um die Zusammenarbeit von Vereinen, aber auch Veranstaltungen und Kooperationen im Tourismus sind möglich.

Diese vier Schwerpunkte gibt es im Kleinprojektfonds (KPF):

- Bildung (z. B. Schulaustausche, Zusammenarbeit Schulen/Hochschulen, Austausch Lehrkräfte/Professoren, Sprachförderung, Praktika)
- Governance (Förderung der Zusammenarbeit von öffentlichen Einrichtungen und Behörden)
- Gesundheit (Austausch und Vernetzung z. B. von Gesundheitsdiensten, Prävention, Pflege – aber auch Tiergesundheit und Tierseuchenbekämpfung)
- People-to-People (Förderung der Zusammenarbeit zwischen Bürgerinnen und Bürgern. Daraus ergeben sich umfangreiche Projektmöglichkeiten, z. B. im Kulturbereich, bei der Zusammenarbeit im Tourismus sowie von Vereinen und Organisationen).

#### **Finanzielle Auswirkungen:**

Da es sich um eine Projektvorstellung handelt, sind finanzielle Auswirkungen nicht gegeben.

#### **Auswirkungen auf den Demografieprozess:**

Da es sich um eine Projektvorstellung handelt, sind Auswirkungen auf den Demografieprozess nicht gegeben.